



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

22. Januar 2020

Mein Aktenzeichen 0102-
0003#2019/0008-0301
34
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Philipp Staudinger
Philipp.Staudinger@mdi.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3432
06131 16-17-3432

Sitzung des Innenausschusses am 05.12.2019

TOP 18 u.19: Schusswaffengebrauch mit Todesfolge nach Polizeieinsatz im Landkreis Birkenfeld

Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 4 GOLT
- Vorlage 17/5628 und 17/5623 -

Sehr geehrter Herr Präsident,

Hubert Henrich

in der Sitzung des Innenausschusses am 05. Dezember 2019 wurde zu TOP 18 und 19 die Übersendung des Sprechvermerks zugesagt. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln:

Derzeit sind die Ermittlungen zu dem polizeilichen Schusswaffengebrauch am 2. November 2019 in Hoppstädten-Weiersbach noch nicht abgeschlossen. Aus Neutralitätsgründen wurde nicht die örtlich zuständige Kriminaldirektion Trier, sondern die Kriminaldirektion Koblenz mit der Ermittlungsführung beauftragt. Zuständige Staatsanwaltschaft ist die Staatsanwaltschaft Bad Kreuznach. Nach den bisherigen Ermittlungen stellt sich der Sachverhalt wie folgt dar:

1/3

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsanbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt Mdl, Am Acker



Am Samstag, 2. November 2019, 08:30 Uhr, erhielt die Polizei in Birkenfeld die Mitteilung über eine verdächtige männliche Person im Bereich des Sportlerheims in Hoppstädten-Weiersbach. Diese soll eine Axt in der Hand gehalten und sich anschließend in ein nahe gelegenes Waldgebiet bewegt haben. Die sofort eingeleiteten polizeilichen Fahndungsmaßnahmen nach der Person verliefen ergebnislos.

Um 16:55 Uhr am gleichen Tag teilte eine Zeugin der Polizeiinspektion Birkenfeld mit, dass vor ihrem Anwesen eine apathisch wirkende Person liegen würde, die sich kaum artikulieren könne. Wenige Minuten später erhielt die Polizei die Information, dass diese Person nun mit einer Axt auf Passanten losgehen würde. Zeitgleich teilte ein weiterer Zeuge mit, dass die Heckscheibe an seinem Fahrzeug eingeschlagen worden sei. Vor Ort stellte sich heraus, dass der Zeuge an der Sportanlage in Hoppstädten-Weiersbach von dem Mann mit der Axt verfolgt worden und daraufhin in sein Fahrzeug geflüchtet sein soll. Nach der Angabe von Zeugen habe der Bewaffnete versucht, mit der Axt auf die Fahrzeugscheibe einzuschlagen. Der Zeuge sei daraufhin rückwärts gefahren. Hierbei habe der Mann mit seiner Axt mit voller Wucht auf die Felge des Wagens geschlagen.

Alle unmittelbar verfügbaren Streifenwagenbesatzungen wurden in den Einsatz entsandt. Die sofort eingeleitete Fahndung führte zunächst nicht zum Auffinden des Tatverdächtigen. Aufgrund der gemeldeten Bewaffnung des Flüchtligen übernahm die Führungszentrale im Polizeipräsidium Trier die Einsatzführung und alarmierte Kräfte der Spezialeinheiten sowie der Polizeihubschrauberstaffel. Daneben wurden auch Unterstützungskräfte der umliegenden Dienststellen und der Bundespolizei in den Einsatz gebracht.

Um 17:49 Uhr stellten Einsatzkräfte im Rahmen der Fahndung sodann eine eingeschlagene Scheibe im Sportlerheim Hoppenstädten-Weilersbach fest. Da zu vermuten war, dass der Flüchtige die Scheibe eingeschlagen hat und sich im Objekt aufhalten könnte, durchsuchten die Spezialkräfte das Gebäude, jedoch ohne Ergebnis.



Um 20:32 Uhr erhielt die Polizei die Information, dass sich der mit der Axt bewaffnete Mann über ein Feld in Richtung der Tennisplätze in Hoppstädten-Weiersbach bewege. Die Tennisplätze befinden sich am gegenüberliegenden Ortsende zur Sportanlage. Noch bevor die Kräfte der Spezialeinheit herangeführt werden konnten, traf der Tatverdächtige im Bereich der Tennisplätze auf Fahndungskräfte der Kriminalinspektion Trier. In der Folge dieses Zusammentreffens kam es zu einem Schusswaffeneinsatz gegen den Mann, bei dem er tödlich verletzt wurde. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Diesen möchte ich nicht vorgreifen.

Die Identität des Verstorbenen steht fest. Es handelt sich hierbei um einen 26-jährigen eritreischen Staatsangehörigen, der zuletzt im Landkreis Birkenfeld gelebt hat. Der Getötete war im Juni 2014 in das Bundesgebiet eingereist. Die Flüchtlingseigenschaft wurde ihm im Mai 2016 zuerkannt.

Der Verstorbene war in Rheinland-Pfalz gemeldet. Seit Anfang 2019 soll er sich jedoch nicht mehr an seiner Meldeanschrift aufgehalten haben. Die Botschaft des Staates Eritrea ist über den Tod des Mannes informiert. Das Motiv oder die Beweggründe des Verstorbenen für sein Handeln am 2. November 2019 in Hoppstädten-Weiersbach sind bislang ungeklärt. Die Ermittlungen hierzu dauern an.

Vor dem Hintergrund der noch laufenden Ermittlungen können weitere Angaben nur in nicht öffentlicher Sitzung gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Roger Lewentz